

er (in diesem Jahre), zu Chemnitz, nicht weit von den, in diesem Zeitalter höchst berühmten, Silbergruben des Churfürsten von Sachsen, wo er in eigener Person vieles den Alten Unbekannte mit eignen Augen ausgeforscht und beobachtet hatte, sein Leben u. s. w."

Um nicht ähnliche Lobpreisungen zu häufen, verweise ich auf Conring in Comment. de scriptoribus sec. XVI. S. 114. und sonst auf Agricola's Lebensbeschreiber.

Dabei darf ich aber, ob biographischer Berufspflicht, nicht unbemerkt lassen, daß unser, für sein Lieblingsfach eben so geeigneter, als begeisterter, Agricola, noch obenein, seine, — so heißt es, — ansehnliche, Habe dabei zusetzte und — fast verarmte. Vernehmen wir darüber sein eignes, freilich sehr ermäßigtes Geständniß (am Schlusse des Weihungsbriefts an die Herzöge von Sachsen vor dem Werke de re metallica). „Hoc autem munus susceptum, ut propter multitudinem rerum non expleverimus, certe explere conatus sum; nam in eo multum operae et laboris insumsi, aliquem etiam sumptum impendi u. s. w." Namentlich bemerkt er, daß ihn die Zeichnungen zu diesem Werke namhafte Summen gekostet hätten.

Vorläufig indeß genug aus unsers Agricola äußerem Leben und geistigem Wirken, obschon